

Die inneren Werte des gelben Sacks



Juli 2017

Folge 60



Mülltrennung ist vielen Bürgern ein wichtiges Anliegen, man sieht es an der Menge der gelben Tonnen vor den Hochhäusern. So werden viele Stoffe einer Wiederverwertung zugeführt.



Verantwortungsvolle Leute bringen den Sondermüll zu dem Schadstoffmobil und sind auch bereit zu warten, bis sie den Problemmüll los werden.



Die *Duales System Deutschland GmbH* hat 2012 berichtet, dass die für Leichtverpackungen gesetzliche Recyclingquote bei 60 - 70 % liegt, tatsächlich aber 123 % recycelt werden.

Dies spricht für die Bürger, Abfallstoffe einem Nutzungskreislauf zuzuführen. Es wirft aber auch die Frage auf, welche Lobbyisten es geschafft haben, eine große Zahl von Verpackungen aus dem System zu „befreien“.

Nur Verpackungen mit dem grünen Punkt dürfen in den gelben Sack!



Einfach ist es mit dem Papier, hier ist eindeutig, was in die blaue Tonne gehört.



Hier geht es um Büchsenwerfen!

Welche Büchse davon darf in den gelben Sack geworfen werden und welche nicht?



Auf dieser Büchse findet sich trotz intensiver Suche kein grüner Punkt. Man soll sie anscheinend in die Tonne für Blech werfen, aber wo eine solche Tonne steht, weiß ich nicht.

Die Verwirrung ist perfekt. Manche Büchsen tragen den grünen Punkt, auch wenn er wie hier schwarz gedruckt ist.



Zumindest ist klar, dass sie in den gelben Sack darf.



Ähnlich ist es auf Dosen für Fische. Selbst bei gleichem Inhalt sind unterschiedliche Angaben abgedruckt.

Warum darf Zahnpasta in den gelben Sack, das Shampoo aber nicht?



Mittlerweile ist es schwierig, überhaupt an die gelben Säcke zu kommen. Früher wurden sie von den Gemeindeverwaltungen verteilt, heute gibt es sie nur noch sehr begrenzt in den Recycling-Centren. Nach meiner Recherche habe ich Verständnis dafür, denn ein Mehrfaches von den Säcken wird zweckentfremdet.



Auf den ersten Blick wirkt das System überzeugend. Die Bevölkerung ist jedoch viel weiter. Sie trennt den Müll mit der Motivation, die Dinge wiederzuverwerten. Daher wäre eine Wertstofftonne wirkungsvoller und „Lobbyistenfrei“.



Auf den Friedhöfen wird alles unsortiert in eine Grube geworfen. Angeblich wäre es für den Bauhof zu aufwändig, Mülltrennung anzubieten. Dies wirkt gegen eine nachhaltige Einstellung der Bevölkerung. Man muss sich nicht wundern, wenn dann Leute alles einfach irgendwohin schmeißen.